
Die Rolle von wissenschaftlichen Mentoren in der Pre-Seed-Phase akademischer Spin-offs

Vortrag auf der 14. Interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Köln 21.-22.10.2010

Michael Schleinkofer
Dr. Marianne Kulicke

Michael Schleinkofer

Telefon +49 721 6809-196

michael.schleinkofer@isi.fraunhofer.de

Dr. Marianne Kulicke

Telefon +49 721 6809-137

marianne.kulicke@isi.fraunhofer.de

Competence Center "Politik und Regionen"

Fraunhofer-Institut für System-
und Innovationsforschung ISI

Breslauer Str. 48

76139 Karlsruhe

Hintergrund

- **Vorgründungsphase** = als Prozess, der mit einer erst vagen Idee beginnt und mit der rechtlichen Legitimation der Unternehmung und dem Angebot eines marktfähigen Produkts oder Dienstleistung endet (Ndonzuau et al. 2002).
- Bisher relativ **wenige Forschungsarbeiten** über die frühe Entwicklung von Unternehmensgründungen, wenig empirisch gestützte Erkenntnisse, warum viele werdende Gründer den Prozess vor der Gründung bereits abbrechen.
- Seit gut 10 Jahren **hochschulischer Gründungsnetzwerke** zur Stimulierung und Begleitung werdender Gründer, wichtige Akteure dabei sind ProfessorInnen in unterschiedlichen Rollen, eine davon ist die wissenschaftlicher MentorInnen
- Im Forschungsfeld „**Determinanten der Vorgründungsphase und Einfluss auf den Gründungserfolg**“ empiriegeleitete Analyse der Beiträge fachlicher Mentoren zur Gestaltung der ersten Phase im Gründungsprozess technologieorientierter, innovativer Spin-offs aus Hochschulen
- Titel der **Studie** „Rolle von Mentoren in den Förderprogrammen EXIST-SEED und EXIST-Gründerstipendium zur fachlichen Betreuung von Gründungsvorhaben“

Themen der Studie und des Vortrages

- **Fachliche und gründungsrelevante Kompetenzen der Mentoren**
- Gründerkreis, -kompetenzen und geplantes Leistungsangebot
- **Wissenstransfer zwischen Mentor und Mentee** (Nutzung von Forschungsergebnissen und Überschneidungen zur wissenschaftlichen Expertise der Mentoren)
- **Prozess und Inhalte der Betreuung** (Unterstützungsfelder und Einfluss auf Modifikationen der ursprünglichen Gründungskonzepte)
- **Zusammenarbeit mit der Gründungsinitiative und Verortung des Mentors im gesamten Beratungsprozess** (Beiträge und Grenzen aus Sicht des Mentors im Rahmen der EXIST-Förderung)

Konzeptioneller Rahmen

 **Subjektive Perzeption von Beiträgen und Rollen der Mentoren ohne Spiegelung an Fremdwahrnehmungen (Mentee, Gründungsberater)**

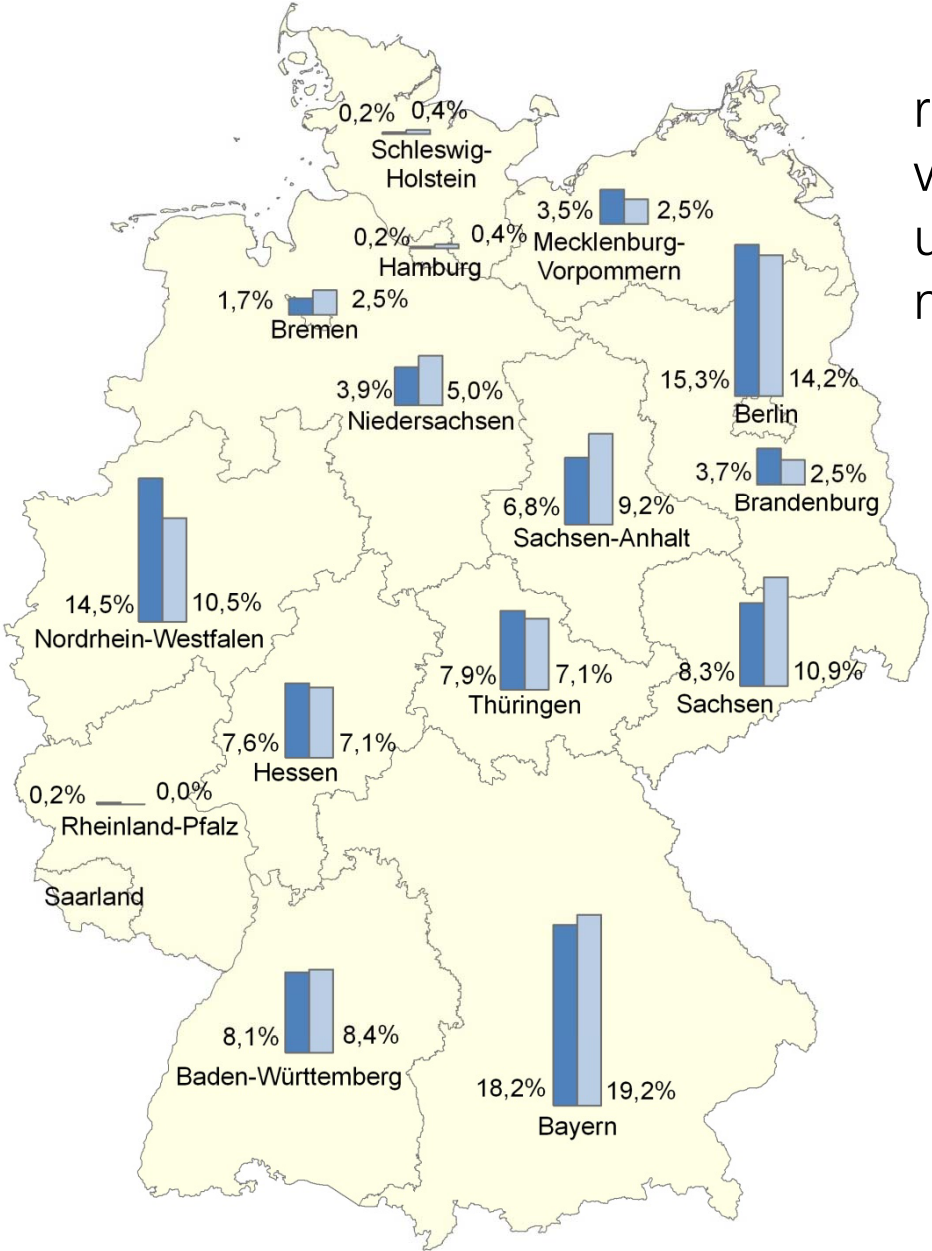


Spezifische Form des Wissenstransfers (tacit knowledge)
Stimulierung von Opportunity Recognition und Exploitation
Entwicklung Gründungsinteressierter zur Gründerpersönlichkeit

Methodische Vorgehensweise und Datenbasis

- Gestützte **Onlinebefragung** durch die wissenschaftliche Begleitforschung von EXIST mit meist vorgegebenen Antwortalternativen oder Kategorien zur Abgabe von Bewertungen, plus Option für freie Ergänzungen
- Insgesamt **35 Fragen** zur Person des Mentors, zum Gründungsvorhaben, der Kompetenzbasis der Mentees und zum Prozess des Mentoring
- **Grundgesamtheit** : 445 Mentoren von 550 EXIST-geförderten Vorhaben aus dem Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2009 (EXIST-SEED, EXIST-Gründerstipendium)
= Totalerhebung
- **Befragungssample:**
 - 184 Mentoren (Rücklaufquote 41,3%) von 248 verschiedenen Gründungsvorhaben (45,1%)
 - 93,2% der Mentoren aus Universitäten, Technische Hochschulen und Fachhochschulen, große Streuung nach Fachbereichen (MINT: 70,6%; WIWI: 14,4%)

räumliche Verteilung von Bruttostichprobe und Befragungssample nach Bundesländern



EXIST-SEED und EXIST-Gründerstipendium

Förderung umfasst: finanzielle Komponente, eine Beratungskomponente und eine infrastrukturelle Unterstützung

- Finanzielle und materielle Absicherung von gründungsinteressierten WissenschaftlerInnen, Studierenden und Alumni aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Vorphase einer Unternehmensgründung,
- Hinführung zur unternehmerischen Selbstständigkeit und Gründung eines eigenen Unternehmens mit technologieorientierter oder wissensbasierter Geschäftsidee
- Förderung die Ausarbeitung einer Geschäftsidee zu einem Businessplan und erster Entwicklungsarbeiten für ein neues Produkt, Verfahren oder Dienstleistung
- Qualifizierung zum unternehmerischen Denken und Handeln

Beratung und Coaching als Bausteine in EXIST-SEED und -Gründerstipendium

Anbindung an Hochschule/
außeruniversitäre
Forschungseinrichtung
Mittelverwaltung
Fachliche Betreuung

Mentor

Netzwerk

Erstberatung
Coachingfahrplan
Präsentationen
Bewertung Businessplan

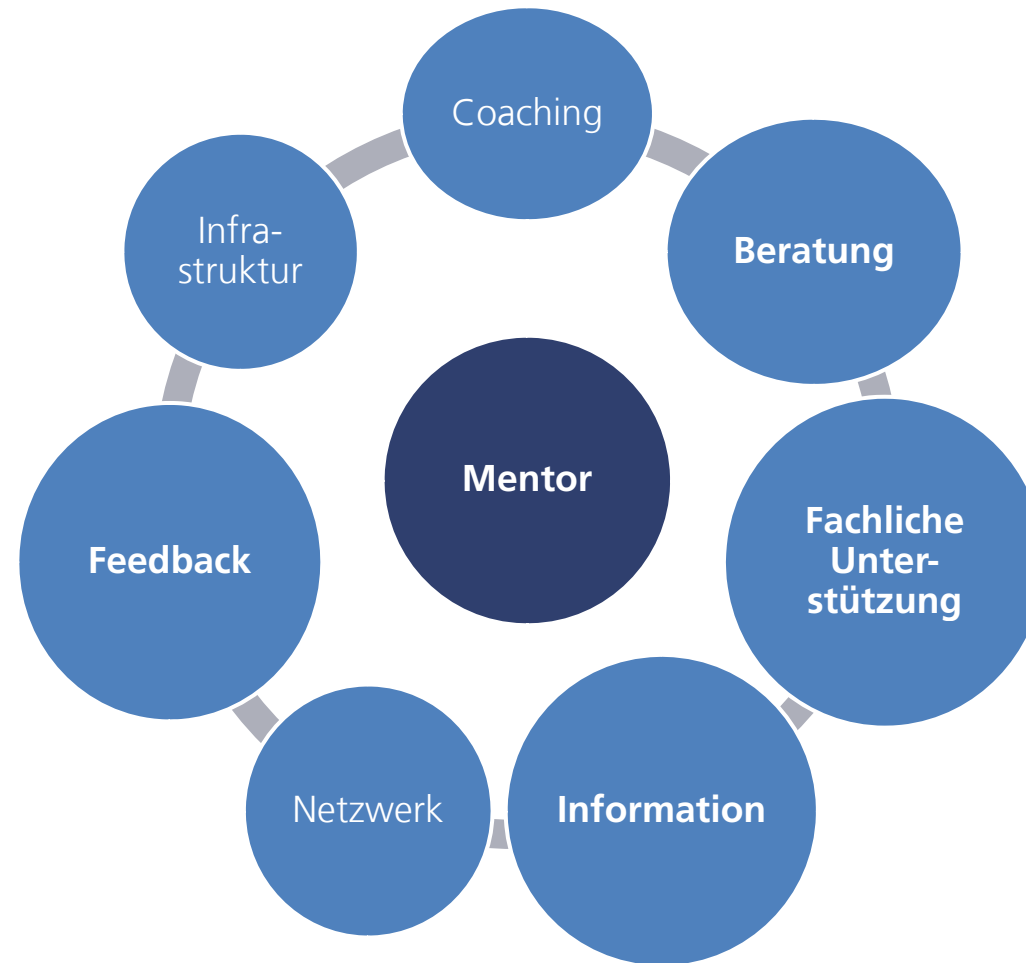
Coach

Sachmittel

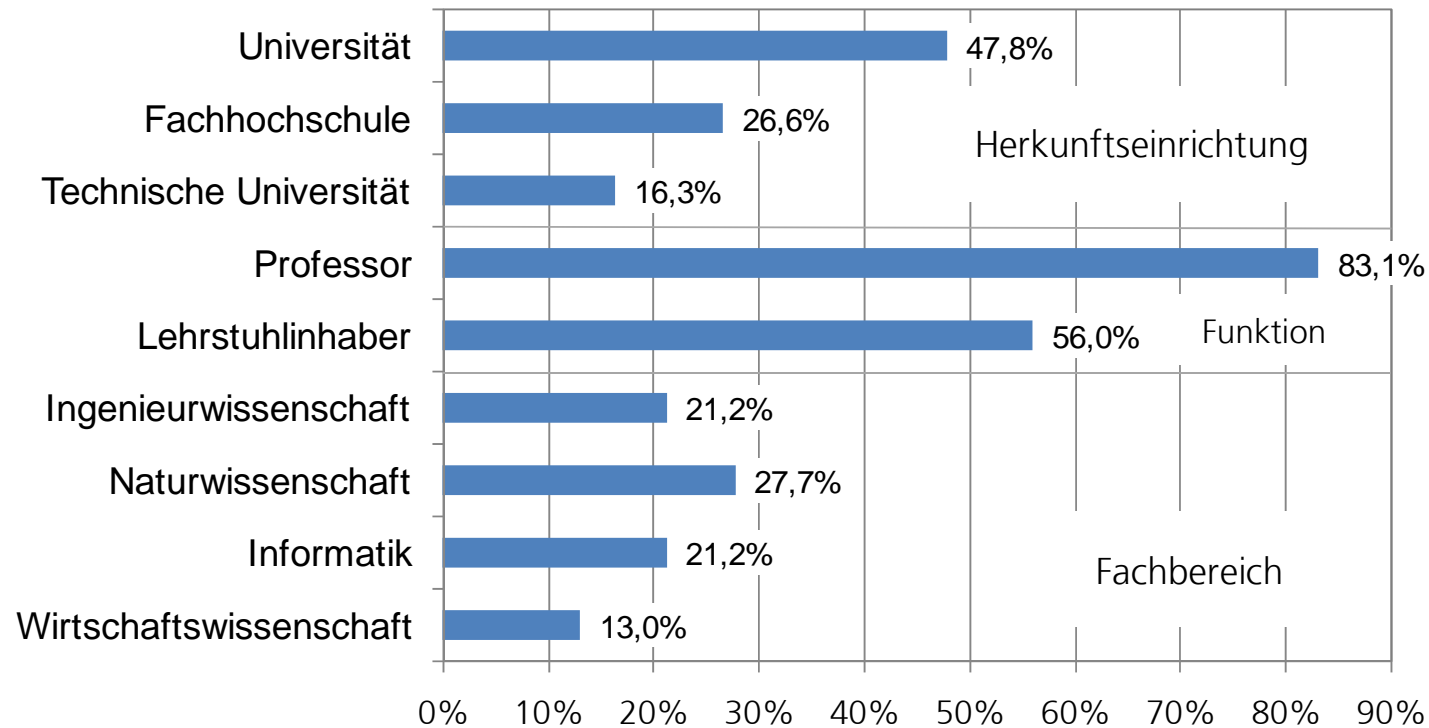
5.000 € zweckgebunden
für Beratung

„Real-Life“-Unterstützung
(z.B. Finanzierung,
Unternehmensstrategie)

Multidimensionale Unterstützungsleistungen fachlicher Mentoren an Hochschulen



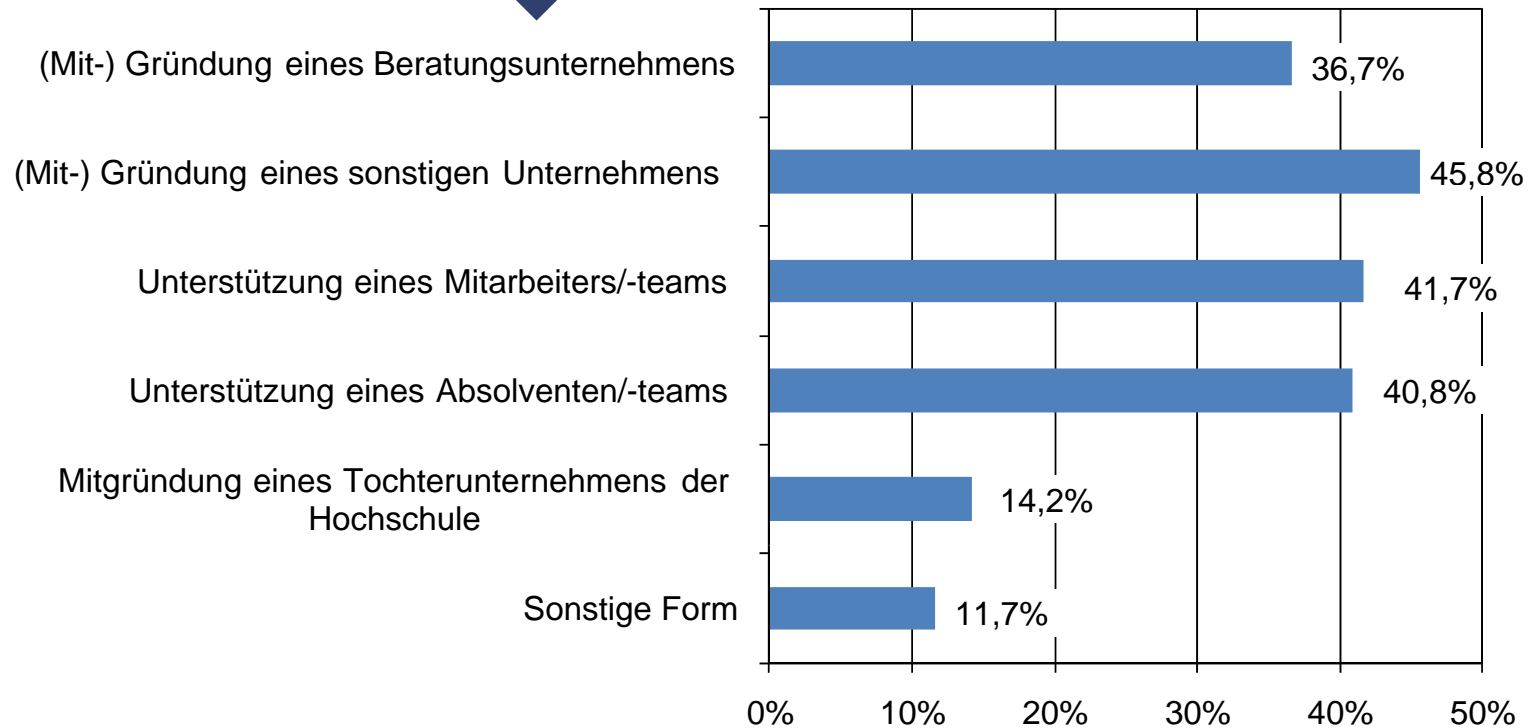
Institutioneller und fachlicher Hintergrund der Mentoren



- Fast zwei Drittel an Universitäten, auFE kaum eine Rolle
- Knapp drei Viertel in MINT-Fächern
- Ganz überwiegend Professoren, Minderheit mit zusätzlichen speziellen Forschungsfunktionen (z.B. Leitung Forschungsgruppe, -institut)

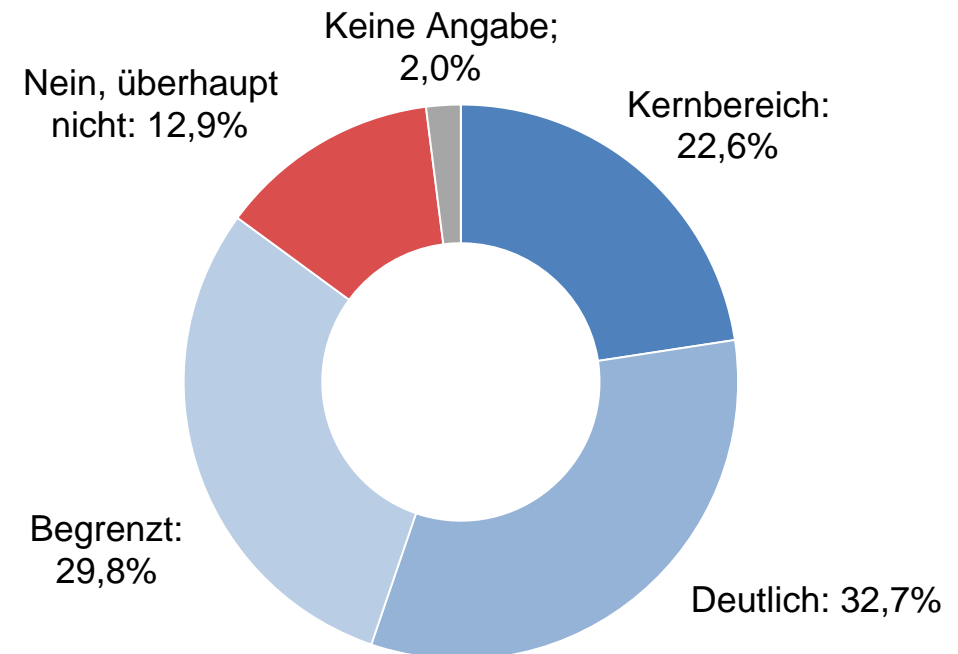
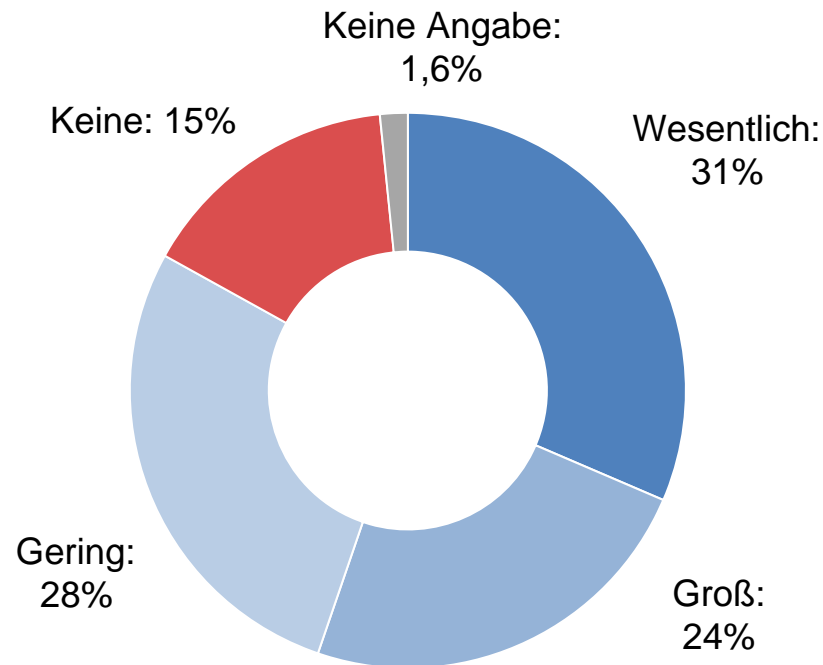
Fachliche und gründungsrelevante Kompetenzen der Mentoren

- 55,4% der Mentoren haben mehrjährige Unternehmenserfahrung, Insb. solche aus Fachhochschulen (91,5%), Ingenieur- (71,7%) und Wirtschaftswissenschaften (60,0%)
- 65% besitzen Gründungserfahrung i.w.S.

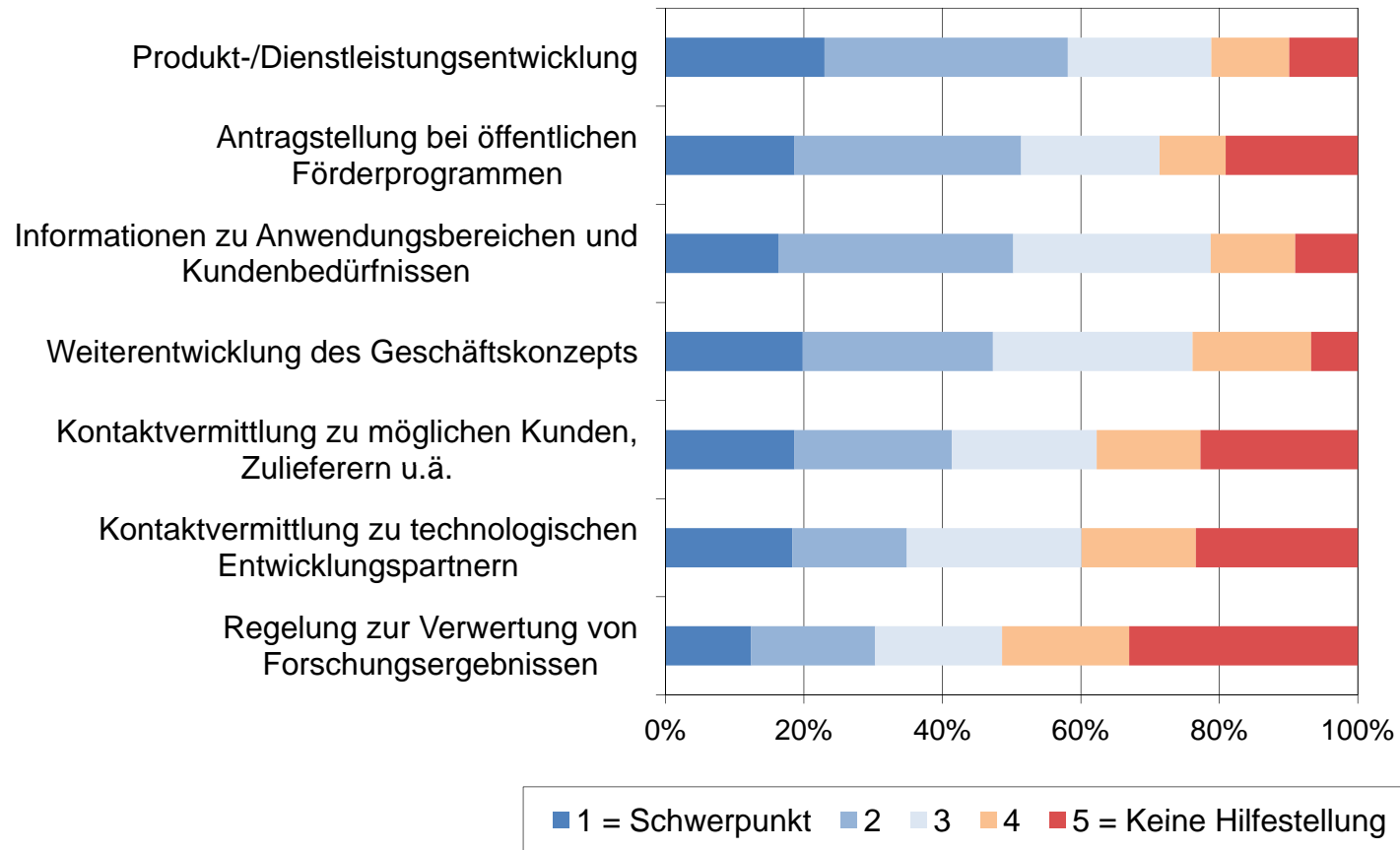


Transfer von Forschungsergebnissen in die geplante Neugründung

- Bedeutung des Transfers von Forschungsergebnissen aus dem Lehrstuhl oder Institut des Mentors
- Überschneidung zwischen Technologiegebiet des Gründungsvorhabens und dem Fachgebiet des Mentors

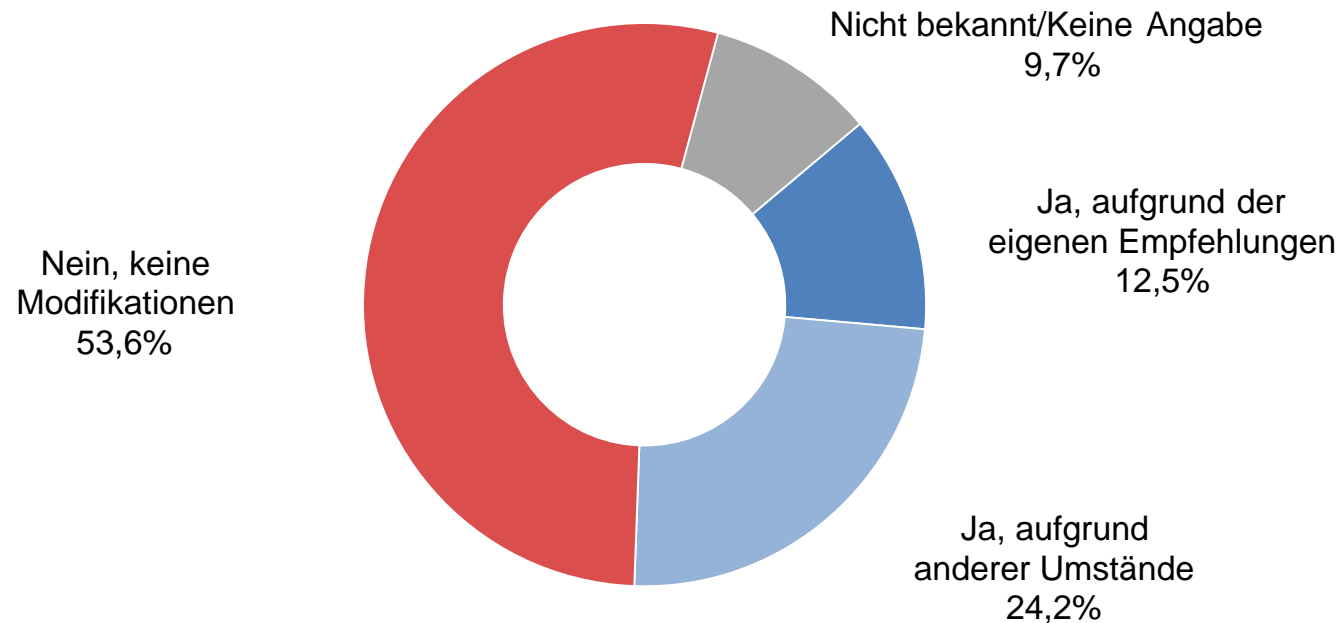


Unterstützungsfelder der Mentoren



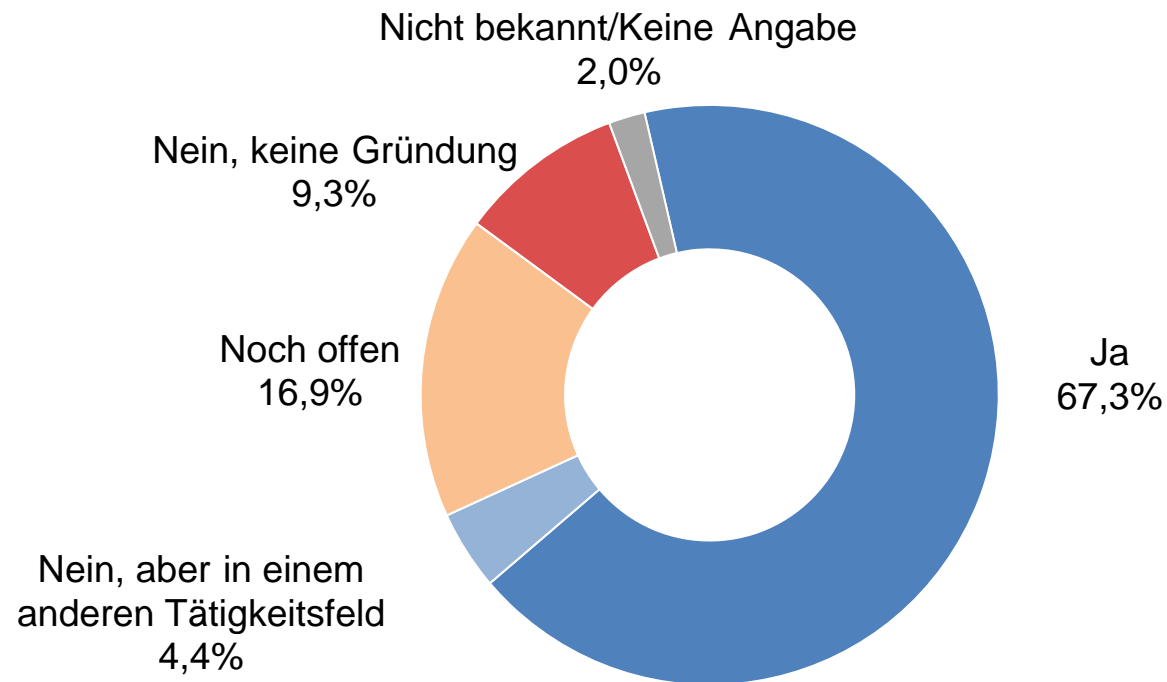
- Keine ausgeprägten Schwerpunkte, sowohl technische wie nicht-technische Felder, breiter Wissenstransfer

Einfluss des Mentors auf Modifikationen des ursprünglichen Gründungskonzeptes



- Deutliche Modifikationen insgesamt nicht so häufig, graduelle Verbesserungen überwiegen
- Angestoßene Änderungen durch Mentoren selten
- Modifikationen beziehen sich fast gleichmäßig auf technologischen Lösungsweg, Produkt- und Dienstleistungskonzept, Markt- und Wachstumsstrategie sowie Kooperation mit Partner

Gründung im geplanten Tätigkeitsfeld nach Förderablauf



- Hohe Realisierungsquoten bei geförderter Gründungsvorbereitung, relativ selten völliger Abbruch des Gründungsprozesses
- Messung der Beiträge der Mentoren aufgrund des Studienansatzes (subjektive Perzeption der Beiträgen und Rollen ohne Spiegelung an Fremdwahrnehmungen) nicht möglich

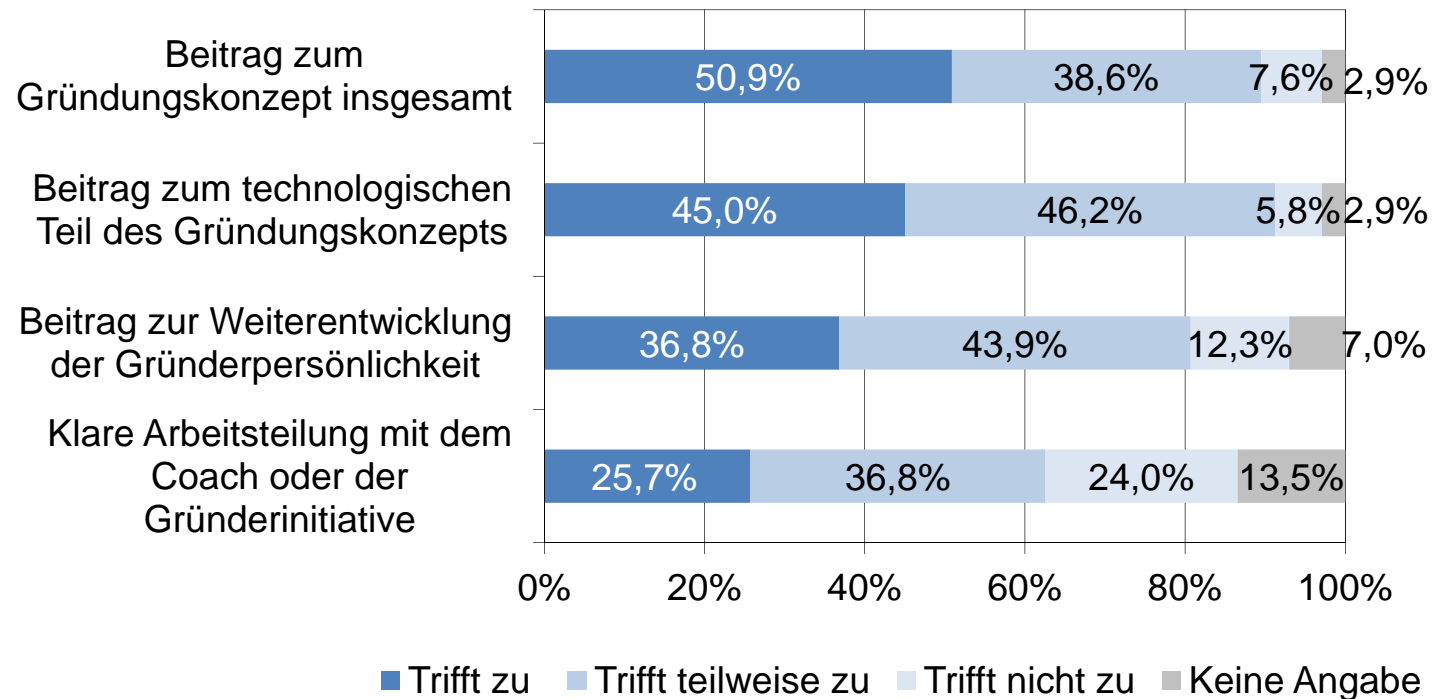
Gründungswahrscheinlichkeit und Mentoren/ Mentoring?

Erkenntnisziel und methodischer Ansatz der empirischen Studie lassen eigentlich keine validen Aussagen zum Einfluss der Mentorenmerkmale bzw. des Ablaufs des Mentoring auf Gründungswahrscheinlichkeit zu

Statistische Auswertungen zeigen:

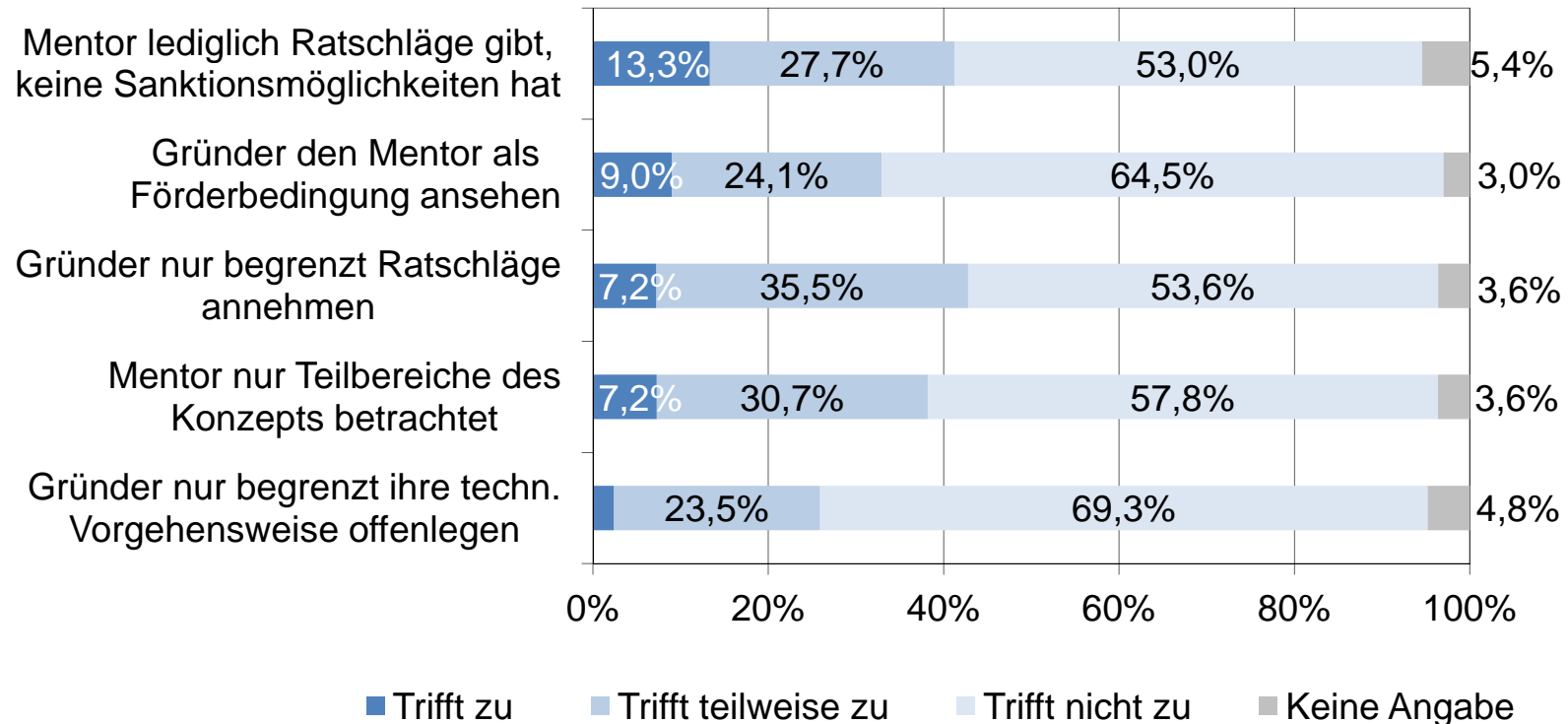
- Einen signifikant positiven Zusammenhang zwischen Gründungserfahrung des Mentors aus Gründung eines Beratungsunternehmens, Mitwirkung an Tochtergesellschaft der Hochschule und Begleitung eines Absolvententeams bei Gründung
- Einen hochsignifikant positiven Zusammenhang, wenn bereits früher Ausgründungen aus dem Lehrstuhl erfolgten (gründungsförderliches Umfeld)
- Eine statistisch abgesicherte Tendenz bei Unternehmenserfahrung des Mentors und wenn im Beratungsprozess sowohl operative wie strategische Fragen behandelt wurden (breiterer Beratungsansatz)
- Bei allen weiteren Ausprägungen keinen statistischen Zusammenhang

Subjektive Perzeption der Einflussmöglichkeiten aus ihrer Rolle in der EXIST-Förderung



- Mentoren sehen deutliche Einflussmöglichkeiten auf den Ablauf von Gründungsprozessen
- Einfluss bezieht sich auf alle 3 Dimensionen: Konzept, Technologie, Gründerpersönlichkeit

Subjektive Perzeption der Grenzen aus ihrer Rolle in der EXIST-Förderung



- Grenzen werden nur in geringem Umfang wahrgenommen, am häufigsten noch durch Fakt, dass Mentor keine Sanktionsmöglichkeiten zur Einflussnahme besitzt

Fazit

Studie zeigt

- Die Multidimensionalität der fachlichen und gründungsrelevanten Kompetenzen, die Mentoren in ihrer Selbstwahrnehmung in den Prozess der Gründungsvorbereitung technologieorientierter oder wissensbasierter Spin-offs aus der Wissenschaft einbringen können.
- die Wahrnehmung einer wichtige Rolle in der Unterstützung von Gründungsinteressierten, die weit über die rein technische Seite eines Gründungsvorhabens hinausgeht.
- Die Einschätzung, dass sie spürbare Anstöße für die Weiterentwicklung des Unternehmenskonzepts leisten können
- eine hohe Gründungswahrscheinlichkeit nach Förderablauf und nur geringe Notwendigkeiten für Modifikationen des Gründungskonzepts
- einen weitgehend konfliktfreien Mentoringprozess und einer hohen Bereitschaft der meisten Mentees, die Ratschläge anzunehmen
- Nach Dauer und inhaltlichen Schwerpunkten für die Mehrheit ein deutliches Engagement in der Selbstwahrnehmung der Mentoren
- Einen häufigen Erfolg der Gründungsinitiativen oder Gründungsinteressierten, über die Mentoren zusätzliche Expertise in den Prozess der Unternehmensentstehung einzubinden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!